

# DER PERSONALRAT CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF INFORMIERT

Personalrat der allgemein bildenden Schulen bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
Darwinstraße 15 · 10589 Berlin · Tel.: 90249-4910 · Fax: 90249-4920  
E-Mail: [personalrat04@senbjf.berlin.de](mailto:personalrat04@senbjf.berlin.de) · Homepage: <https://www.pr-cw.de>

16. Januar 2025

LIEBE KOLLEG\*INNEN,

wir informieren Sie heute zu den Themen:

## Gesundheitsmaßnahmen, Stufenlaufzeiten Erzieher\*innen, Kürzungen in der Bildung

### **Gesundheitsmaßnahmen an Schulen**

Für das **Kalenderjahr 2025** können die Schulen wieder Gesundheitsmaßnahmen beantragen. Beraten Sie in Ihrem Kollegium darüber, welche Angebote der Gesundheitsexpert\*innen<sup>1</sup> Sie nutzen wollen: Studientage, Workshops und Vorträge sind die gängigen Formate. Die Gesamtkonferenz ist der Ort, an dem die Beschlüsse dazu gefasst werden. Anträge müssen bis zum 10. März 2025 bei der Schulaufsicht eingereicht werden.<sup>2</sup>

### **Bewegungsangebote innerhalb der Arbeitszeit**

Die Beschäftigtenvertretungen haben für **Erzieher\*innen, Betreuer\*innen, Pädagogischen Unterrichtshilfen, Sekretär\*innen und Verwaltungsleiter\*innen** erreicht, an einem sportlichen Angebot<sup>3</sup> für **eine Stunde pro Woche innerhalb ihrer Arbeitszeit** teilnehmen zu können.

**Wichtig für Erzieher\*innen:** Die Stunde Sport pro Woche wird nicht von der mittelbaren pädagogischen Arbeitszeit (mpA) abgezogen.

Die Angebote müssen von den Kolleg\*innen selbst initiiert werden:

- Mindestens drei Kolleg\*innen müssen sich auf ein Angebot einigen. Gelder werden zurzeit leider nicht zur Verfügung gestellt. Die Räumlichkeiten der Schule können hierfür genutzt werden. Sie können sich auch mit Beschäftigten einer anderen Schule im Bezirk zusammentun.
- Die Zeit und der Raum müssen gemeinsam mit der Schulleitung festgelegt werden.

Wir werden uns mit aller Kraft dafür einsetzen, dass dieses Angebot ausgebaut wird. Eine Voraussetzung dazu ist, eine rege Nachfrage an den Schulen, so können die Kolleg\*innen deutlich machen, dass Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz verankert und ausgebaut werden muss.

Lehrkräfte können nur im Rahmen ihrer sogenannten „Vertrauensarbeitszeit“ daran teilnehmen, sie bekommen keine Stundenermäßigung. Ihre Teilnahme daran kann trotzdem nicht nur individuell attraktiv sein: sie zeigt, wie notwendig für viele die Einrichtung solcher Angebote ist.

**Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie an Ihrer Schule ein Gesundheitsangebot einrichten und dazu beraten werden wollen.**

### **Neuer Tarifvertrag: Kürzere Stufenlaufzeiten für Erzieher\*innen – schneller mehr Geld!**

Die Gewerkschaften haben in der letzten Tarifrunde Verbesserungen ausgehandelt, die nun von der Personalstelle

<sup>1</sup> BGM-Pool: [www.pr-cw.de/bgm](http://www.pr-cw.de/bgm)

<sup>2</sup> Hier finden Sie das Schreiben an die Schulleitungen: [www.pr-cw.de/bgm-anschreiben](http://www.pr-cw.de/bgm-anschreiben)  
und den Antrag [www.pr-cw.de/bgm-antrag](http://www.pr-cw.de/bgm-antrag)

<sup>3</sup> Das Informationsschreiben der Beschäftigtenvertretungen und der Schulaufsicht zu den Bewegungsangeboten innerhalb der Arbeitszeit finden Sie hier: [www.pr-cw.de/bewegung](http://www.pr-cw.de/bewegung)

umgesetzt werden: Für alle Beschäftigten im **Sozial- und Erziehungsdienst** gelten rückwirkend ab dem **1. Oktober 2024 kürzere Stufenlaufzeiten**. Das heißt, die Laufzeiten in Stufe 2 (bisher 3 Jahre) werden auf 2 Jahre und in Stufe 3 (bisher 4 Jahre) auf 3 Jahre verkürzt. Genauere Informationen dazu finden Sie im Schreiben der Personalstelle ([www.pr-cw.de/stufen-sue](http://www.pr-cw.de/stufen-sue)).

### **Flexibles Schulbudget = versteckte Kürzungen**

Zukünftig erhält jede Schule ein so genanntes **Grundbudget** für **Dienstreisekostenerstattungen** für Schüler\*innenfahrten, **Vertretungseinstellungen** über Personalkostenbudgetierung (**PKB**), Mittel zur **Ausstattung der Schulbibliotheken, Lehr- und Lernmittel** und für den **Verfügungsfonds**. Diese Mittel waren bis jetzt klar getrennt. Die Zusammenlegung stellt nicht nur eine deutliche Kürzung dar, die man auf den ersten Blick nicht leicht erkennt, sondern die Schulen haben nun auch die undankbare Aufgabe, die knapper gewordenen Mittel selbst zu verteilen. Sie müssen nun entscheiden, an welchen Stellen sie kürzen – aus unserer Sicht eine weitere Erhöhung der Arbeitsbelastung, insbesondere da Auseinandersetzungen um die Prioritätensetzung wahrscheinlicher werden.

### **Streichungsliste im Bereich Bildung**

Auch im Bildungsbereich wird berlinweit kräftig gekürzt. Die Kürzungen werden die pädagogische Arbeit in der Stadt weiter massiv verschlechtern und die Einkommen einiger unserer Beschäftigten schmälern.

Einige Beispiele:

- **Nachteilsausgleich wird eingeschränkt**

Den Nachteilsausgleich in Höhe von 300 Euro bekamen die Lehrkräfte, die sich trotz vorhandener Laufbahnbefähigung nicht verbeamteten lassen **wollten** oder durften. Zukünftig wird diese Zulage nicht mehr an Lehrkräfte bezahlt, die sich verbeamteten lassen **könnten aber nicht wollen**.

#### **Ein klarer Vertrauensbruch gegenüber den Betroffenen!**

Unklar bleibt: Was ist mit den Lehrkräften, die sich hätten verbeamteten lassen können - jetzt aber zu alt sind?

- **Brennpunktzulage fällt weg**

Lehrkräfte an so genannten Brennpunktschulen haben bisher eine Zulage von 300 Euro bekommen. Diese Zulage ist im Haushalt nicht mehr vorgesehen. Ab wann die Prämie nicht mehr bezahlt wird, wissen wir nicht. In unserem Bezirk betrifft die Streichung die Lehrkräfte der Comenius-Schule.

- **Leistungsprämie wird gestrichen**

Der Personalrat hat die Leistungsprämie sehr kritisch betrachtet und bedauert die Streichung der Leistungsprämie nicht. Sie wurde allerdings von Geldern bezahlt, die nicht ausgegeben wurden, weil nicht genug Lehrkräfte eingestellt werden konnten. Die Streichung der Leistungsprämie kürzt also bereitgestellte Gelder für neue Lehrkräftestellen.

- Das **Bonus-Programm** wird gekürzt.

- **Lehr-/Lernmittel**, Unterrichtsmaterialien, inklusive der Informations- und Kommunikationstechnologien werden gekürzt.

- Qualifizierung und Projektmittel für **inklusive Schulen** werden gekürzt.

- Maßnahmen der **Begabtenförderung** werden gekürzt.

- **Aus- und Fortbildung** wird gekürzt.

- **Schulbezogene Sozialarbeit** wird gekürzt.

- Besondere **Unterstützungsmaßnahmen** an Schulen werden gekürzt.

Wir halten die Kürzungen im Bildungsbereich für sehr problematisch, nicht zukunftsorientiert und belastend für die Kolleg\*innen und die Schüler\*innen.

Mit kollegialen Grüßen

*Ihr Personalrat*